

# «Sie haben Grossartiges geleistet»

Die feierlich-fröhliche Abschlussfeier der Fachmittelschule und Fachmaturität der Kantonsschule Wattwil hat ein Bild der Freude am Erreichten und des Aufbruchs zu neuen Ufern gezeichnet. Die Jonerin Jaël Gotthard wurde speziell geehrt.

von Gabi Corvi

**F**ast zwei Drittel der 57 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule beziehungsweise Fachmaturität der Kantonsschule Wattwil stammten heuer aus dem Linthgebiet. Am vergangenen Dienstagabend durften sie Gratulationen, Rosen und musikalische Grüsse des Kanti-Chors Cantacanti unter der Leitung von David Müller entgegennehmen.

Speziell geehrt wurde Jaël Gotthard aus Jona. Sie erhielt den Anerkennungspreis der Schulgemeinde Wattwil-Krinau für den besten Fachmittelschulabschluss mit einem Prüfungsdurchschnitt von 5,375.

## Gewichtiger Brocken gesetzt

Rektor Martin Gauer begrüsst die Absolventinnen und Absolventen und ihre Familienangehörigen in der reformierten Kirche in Wattwil gleich mit Jubelworten: «Sie haben Grossartiges geleistet! Und ziemlich viel ziemlich richtig gemacht!»

Gauer sprach danach vom wichtigen Abschnitt, den die jungen Menschen nun erfolgreich gemeistert haben. Er dankte auch den Eltern, welche in dieser Zeit immer an der Seite der Lernenden waren – als Coaches in Sachen Hausaufgaben und Prüfungen, aber auch als mentaler Support, wenn es einmal schwierig wurde.

## Für Wichtiges soll immer Zeit sein

Der Redner brachte eine Geschichte eines Professors aufs Tapet, der als Experiment ein Gefäss mit grossen Steinen füllte. Auf den ersten Blick schien es voll, doch es zeigte sich, dass immer noch Kieselsteine darin Platz fanden. Weiter konnte es mit Sand gefüllt werden – und am Ende hatte auch ein volles Glas Bier noch darin Platz.

Gauer zog Parallelen zum Schulabschluss: «Um ein paar grosse Steine haben Sie sich nun gekümmert, ja, mit dem Abschluss ist sogar ein gewichtiger Brocken gesetzt.» Wichtige Steine seien aber auch Gesundheit, Familie, Studium, Job und so weiter. Diese sind schon im Glas vorhanden oder müssen weiter platziert werden. Unter dem Schmunzeln der Anwesenden interpretierte er am Schluss auch das Hap-



Hits von Elton John und Queen: Der Kanti-Chor Cantacanti mit Leiter David Müller sorgt für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten.



Lob vom Rektor: Martin Gauer gratuliert den Absolventinnen und Absolventen.



Der grosse Moment: Die Abschlusszeugnisse werden den Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule und Fachmaturität der Kantonsschule Wattwil unter grossem Applaus überreicht.

Bilder Gabi Corvi

«Wenn ihr nicht mehr weiterwisst, haltet Ausschau nach grünen Plättchen.»

**Nadio Giger**  
Deutschlehrer Kanti Wattwil

py End mit dem Bier: «Für ein Bier mit guten Freunden sollte immer Platz sein!»

## Grün ist die Hoffnung

Nach mitreissenden gesanglichen Einlagen von Cantacanti, welche unter anderem Hits von Elton John und Queen intonierten, war Nadio Giger mit der Festrede dran. Er brachte ein Souvenir an die Schulzeit mit auf die Bühne: ein

grünes Plättchen. Unzählig sind diese grünen Kacheln im Kantengebäude verbaut. «Ihr seid darauf gestanden, habt euch draufgesetzt, seid darüber marschiert», meinte Giger lachend und ergänzte im Rückblick auf das anstrengende und zeitintensive Lernen und die bestandenen Prüfungen: «Ausgerutscht seid ihr aber nicht!»

Für ihn stelle das grüne Plättchen symbolisch eine Trophäe des Erfolges

dar und sei ein Hoffnungszeichen für die Zukunft. Als Unikat sei es aber auch ein Sinnbild für jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin. Der Deutschlehrer forderte die jungen Menschen darum auf: «Bleibt euch selbst treu, bleibt authentisch! Stützt und gestaltet die Gesellschaft!» Und lächelnd als gelungenes Schlusswort: «Wenn ihr nicht mehr weiterwisst, haltet Ausschau nach grünen Plättchen.»



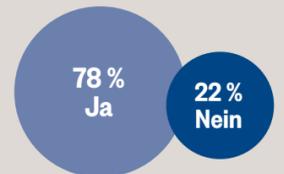
## Künstlerdomino – heute mit Pascal Kälin

### «Plant-based shades of grey»

Pascal Kälin (\*1988) lebt und arbeitet in Zürich. In einer Werkserie präsentiert er Röntgenpositive und -negative von Sukkulenten und anderen Pflanzen. Er arbeitet am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Universitätsspital Zürich. «Weil Kreativität in der Medizin teils zu kurz kommt, habe ich mir ein Ventil verschafft, indem ich die Röntgengeräte am Institut für meine Arbeiten ihres Zwecks entfremde», sagt er. Aktuell nimmt er an der Fotoausstellung «Lichtblicke» auf der Insel Ufnau teil. (mtr)

### ! WIR HATTEN GEFRAGT

Sollen Listenverbindungen abgeschafft werden?



Stand: Vortag 18 Uhr

### ? FRAGE DES TAGES

Trinken Sie Leitungswasser?

Abstimmen auf [linthzeitung.ch](http://linthzeitung.ch). Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihren Vorschlag an [forum@suedostschweiz.ch](mailto:forum@suedostschweiz.ch)